



Landeskirchenamt ■ Postfach 37 26 ■ 30037 Hannover

**Mitteilung G 7/2013**

(lt. Verteiler)

Dienstgebäude Rote Reihe 6  
30169 Hannover  
Telefon 0511 1241-0  
Telefax 0511 1241-266  
www. landeskirche-hannover.de  
E-Mail landeskirchenamt@evlka.de

Auskunft Gerd Brinkmann  
Durchwahl 0511 1241-607  
E-Mail Gerd.Brinkmann@evlka.de

Datum 31. Januar 2013  
Aktenzeichen 5320-7 / 4, 42

**Mittelinvestitionen zur Verbesserung der Kinder-, Schüler- und Jugendarbeit sowie des Religionsunterrichtes und zur Verzahnung der religionspädagogischen und kirchlichen Arbeit**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei finden Sie zwei Ausschreibungen für Mittelinvestitionen im Jahr 2013:

- Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
- Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit durch die Evangelische Jugend in den Kirchenkreisen und von Kirchengemeinden und Schulen.

**Die 24. Landessynode** hat in diesen beiden Bereichen Mittel zur Stärkung der Arbeit eingesetzt.

Wir bitten Sie zu überlegen, in welchem Bereich Sie Mittel bis zum **01. März 2013** beantragen. Antragsunterlagen finden Sie unter [www.kirche-schule.de](http://www.kirche-schule.de) (Menüpunkt Fördermittel) und [www.ejh.de](http://www.ejh.de) (Menüpunkt Finanzierungen).

Mit freundlichen Grüßen

(Guntau)

Anlagen

.../2

Verteiler:

Kirchenvorstände und Kapellenvorstände  
Verbandsvertretungen der Gesamtverbände und  
Verbandsvorstände der Kirchengemeindeverbände  
durch die Kirchenkreisvorstände  
(mit Abdrucken für diese, die Vorstände der Kirchenkreisverbände  
und die Kirchenkreisämter)  
Vorsitzende der Kirchenkreistage  
Landessuperintendenturen  
Rechnungsprüfungsamt (mit Abdrucken für seine Außenstellen)  
Kirchenkreisjugenddienste  
Landesjugendpfarramt, LSA  
Bildungs- und Jugendausschuss der Landessynode  
Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen

## **Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers**

Freizeitmaßnahmen sind ein Schwerpunkt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch die Evangelische Jugend. Neben den Elementen des Miteinander Lebens und Aktiv Seins eröffnen Freizeiten für viele Kinder und Jugendliche einen Zugang zur Kirche, wecken deren Bereitschaft, sich in der Kinder- und Jugendarbeit und damit ehrenamtlich in der Kirche zu engagieren. Freizeiten leisten auch einen zentralen Beitrag, den christlichen Glauben an Kinder und Jugendliche weiter zu vermitteln, indem sie Erfahrungen mit einer jugendgemäßen Frömmigkeitspraxis bieten. Weiter sind sie ein Ort sozialen Lernens.

Die Landesjugendkammer hat Qualitätsstandards für die Freizeiten der Evangelischen Jugend beschlossen.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass sich das Angebot in Programm und Durchführung an den Qualitätsstandards der Evangelischen Jugend in der Landeskirche Hannovers orientiert. Um die Umsetzung dieses Ziels zu unterstützen, stellt die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers im Jahr 2013 **Mittel in Höhe von 300.000 Euro** zur Verfügung.

### **Förderkriterien**

Aus diesen Fördermitteln können Freizeiten im In- und Ausland, veranstaltet von Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und Verbänden eigener Prägung (Mitglieder in der Landesjugendkammer der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers), bezuschusst werden, die sich als Angebot an Kinder und Jugendliche aus unserer Landeskirche richten.

Gefördert werden Angebote

- für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 7 bis 21 Jahren
- mit einer Dauer von mindestens 4 und maximal 14 Tagen – An- und Abreisetag zählen als ein Tag  
Ausnahmen sind: Himmelfahrt, Pfingsten, 3. Oktober, 1. Mai, wenn sich durch die Lage der Brückentage bei 3 Übernachtungen echte 4 Tage Aufenthalt ergeben.
- mit einem Teamer/Teilnehmenden-Verhältnis von maximal 1:6. (Bei gemischtgeschlechtlichen Teilnahmegruppen sind mindestens eine Teamerin und ein Teamer vorzusehen)
- die geleitet werden durch beruflich Mitarbeitende oder aber Ehrenamtliche mit mehrjähriger Erfahrung in diesem Tätigkeitsfeld
- die begleitet werden durch ausgebildete (in der Regel Juleica oder gleichwertige Ausbildung) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf

ihre Tätigkeit während der Freizeit vorbereitet wurden. Hierzu gehört ausdrücklich eine Sensibilisierung für das Thema „Kindeswohl“ sowie eine Verabredung zu Handlungswegen bei Auffälligkeiten, die sich während der Maßnahme zeigen auf der Basis der von der Landesjugendkammer am 7. Juni 2009 beschlossenen „Verhaltensregeln: Verhinderung von Gewalt an Kindern und Jugendlichen“. Dazu gehört, dass alle beteiligten Mitarbeitenden, die an die Verhaltensregeln angehängte Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben haben ([www.ejh.de/grundlagen-finanzierungen](http://www.ejh.de/grundlagen-finanzierungen)).

### **Zum Verfahren**

Die Mittel können beantragt werden von Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Sprengeln und den Verbänden eigener Prägung in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Anträge aus Verbänden sind über die jeweiligen Landesgeschäftsstellen bzw. Vorstände einzureichen.

Die Mittel können erst in Anspruch genommen werden, wenn andere Fördermöglichkeiten wie etwa Landes- und Bundesmittel ausgeschlossen sind. Vorrangig sind andere kirchliche oder öffentliche Fördermittel auszuschöpfen und im Finanzierungsplan auszuweisen. Eine Förderung mit landeskirchlichen Mitteln aus anderen Programmen und die Förderung mit diesen Mitteln schließen sich aus.

Maßnahmen der Konfirmandenarbeit sowie aus dem Bereich des Kindergottesdienstes oder Kirchentagsbesuche werden aus diesen Mitteln nicht bezuschusst.

### **Anträge**

sind zu richten an die  
Geschäftsstelle des Landesjugendpfarramtes  
Archivstrasse 3  
30169 Hannover.

Die Geschäftsstelle ([schulz-witzler@kirchliche-dienste.de](mailto:schulz-witzler@kirchliche-dienste.de) 0511/1241-550) steht auch für Beratungen zur Verfügung.

Gemäß diesen Förderkriterien ist ein aussagefähiger Antrag (s. Anlage) bis zum **01. März 2013** zu stellen.

Dazu sind folgende Angaben/Unterlagen erforderlich:

- Antragsteller, Anschrift, Tel.-Nr.

- Ort/Land der Maßnahme
- Datum der Maßnahme
- Anzahl und Alter der TN
- Anzahl der Teamer/Leitung
- sowie ein Kosten/Finanzierungsplan

**Die Fördersumme beträgt bis zu 2,50 Euro pro Tag und Teilnehmenden (wenn diese/r zwischen 7 u. 21. Jahre alt ist). Teamer werden in einem Verhältnis von 6 zu 1 gefördert (1 Teamer pro 6 Teilnehmende). Die Gesamtfördersumme beträgt maximal 15 % der nachgewiesenen maßnahmebezogenen Gesamtkosten.**

# Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

## **ANTRAG 2013\*)**

auf Bewilligung von Fördermitteln durch die  
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

- 1.) Antragsteller (Kirchengemeinde/Kirchenkreisjugenddienst/ Region):  
(Bei Kooperationen bitte alle Kirchengemeinden mit Anschrift angeben)
  
- 2.) Direkte Ansprechpartnerin/direkter Ansprechpartner für die Freizeit:  
(Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Institution)
  
- 3.) Kirchenkreis/ Sprengel, zu dem die Antragsteller gehören:
  
- 4.) Datum der Maßnahme:
  
- 5.) Ort / Land:
  
- 6.) Zielgruppe der Maßnahme und voraussichtliche Teilnehmerzahl (Alter):
  
- 7.) Anzahl Teamerinnen und Teamer/Leitung:

...

-Antrag/Förderung von Freizeiten S. 2-

8.) Kosten-/ Finanzierungsplan als Anlage

9.) Ein Antrag auf andere kirchliche  und/oder öffentliche Förder-  
gelder   
wurde ebenfalls gestellt.  
(Bitte Entsprechendes ankreuzen und im Finanzierungsplan auswei-  
sen!)

10.) Das Fördergeld soll bei Bewilligung überwiesen werden an:  
(Name/Institution, Kto.-Nummer, Bankleitzahl, Geldinstitut)

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
(Ort)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

---

\*) Anträge können bis zum **01. März 2013 (Ausschlussfrist)** an die  
Geschäftsstelle des Landesjugendpfarramtes, Archivstraße 3, 30169  
Hannover gerichtet werden.  
Änderungsanträge erbitten wir vor Durchführung der Maßnahme  
schriftlich per Post.

# **Förderung von Freizeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers**

## ***Verwendungsnachweis:***

(zu richten an die Geschäftsstelle des Landesjugendpfarramts)

Bei allen Maßnahmen, die gefördert werden, besteht eine Dokumentations- und Auskunftspflicht.

Die Bereitschaft zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt.

### **Verwendungsnachweis:**

Dieser ist innerhalb von acht Wochen nach Beendigung der Maßnahme in der Geschäftsstelle des Landesjugendpfarramts einzureichen.

Dazu sind folgende Angaben/Unterlagen (in einfacher Ausfertigung) erforderlich:

- Kopie einer unterschriebenen Teilnehmendenliste mit Kennzeichnung des Leitungsteams
- Sachbericht
- Programm
- (in der Regel durch das Kirchenkreisamt) quittierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben
- Unterschriebene Erklärung zur Ausbildung und Vorbereitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe Förderkriterien)
- Aktivitätenerhebungsbogen der aejn e.V.  
(Download: <http://www.ejh.de/grundlagen-finanzierungen> )

## **Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit durch die Evangelische Jugend in den Kirchenkreisen und von Kirchengemeinden und Schulen**

Zur Unterstützung der schulnahen Jugendarbeit bzw. der Schülerinnen- und Schülerarbeit stellt die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers im Jahr 2013 Mittel in Höhe von **200.000 Euro** zur Verfügung.

Gefördert werden sollen Projekte, die die Einführung oder Intensivierung schulkooperativer Jugendarbeit, Schülerinnen- und Schülerarbeit sowie Jugendbildung zum Ziel haben. Eine Fortführung und Weiterentwicklung bestehender Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Regionen und Kirchenkreisen kann dabei konzeptionell berücksichtigt und einbezogen werden. Ebenso sollen Einzelprojekte in Kooperation zwischen Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit oder Jugendgruppen in Kirchengemeinden bzw. Regionen und Schulen gefördert werden. Dazu gehören auch

- Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und Schule vor Ort,
- Kooperationsprojekte von Schulen und Kirchengemeinden zur Festigung religiöser Bildung im Schulprogramm,
- kirchliche Angebote im Rahmen des Ganztagsunterrichtes,
- unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote an kirchlichen Feiertagen in den Schulen,
- Aufbau einer kirchenmusikalischen Arbeit an Schulen
- die Förderung diakonischer Projekte oder der Eine-Welt-Arbeit an Schulen
- von den örtlichen Schul-, Jugend- und Bildungsausschüssen initiierte Schülerwettbewerbe, Schülerforen, Begegnungen mit evangelischem Glauben usw.

Ziel ist, eine Schwerpunktsetzung im Bereich der schulkooperativen Jugendarbeit bzw. der Schülerinnen- und Schülerarbeit zu fördern.

### **Zum Verfahren**

#### Antragsberechtigt

Die Mittel können von Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Sprengeln und den Verbänden eigener Prägung in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers beantragt werden. Antragsberechtigt sind zudem Schulen im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers, sofern Projekte in Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen durchgeführt werden.

### Fördermittel

Mittel können erst in Anspruch genommen werden, wenn Landes- und Bundesmittel ausgeschöpft sind. **Vorrangig** sind andere **kirchliche und öffentliche Fördermittel** zu nutzen und im Finanzierungsplan auszuweisen.

**Gefördert werden können** Projekte, die die oben genannten Kriterien berücksichtigen. **Gedacht ist an die Förderung projektbezogener Ausgaben z. B.**

- Sach- und Materialkosten (ausgenommen Betriebskosten)
- Kosten, die durch die Einbindung von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Jugendarbeit oder durch Referentinnen und Referenten entstehen, maximal jedoch 50 % dieser Kosten
- die Finanzierung besonderer Bestandteile der Vorbereitung der Maßnahmen zur Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf die entstehenden Herausforderungen
- die Förderung von Programmpunkten, die die oben genannten Zielgruppen besonders fördern bzw. besonders auf sie und ihre Belange und Erfordernisse zugeschnitten sind.

Bei Antragstellung ist uns ein Kosten- und Finanzierungsplan vorzulegen.

### Auskunfts- und Dokumentationspflicht

Bei allen Maßnahmen besteht eine **Dokumentations- und Auskunfts-pflicht**. Die Bereitschaft zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Neben der schriftlichen Dokumentation erbitten wir einen digitalen Kurzbericht über das Projekt mit zwei Fotos zur Veröffentlichung auf der Homepage: [www.kirche-schule.de](http://www.kirche-schule.de) (E-Mail-Adresse [Christel.Wiebking@evlka.de](mailto:Christel.Wiebking@evlka.de) )

Die Abrechnung und die dazugehörigen Unterlagen einschließlich der Dokumentation (s. unter [www.ejh.de](http://www.ejh.de) oder [www.kirche-schule.de](http://www.kirche-schule.de)/Menüpunkt Fördermittel) müssen innerhalb von 8 Wochen nach Ende des Projektförderzeitraumes im Landeskirchenamt eingereicht werden. In der Abrechnung sind sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Projektes entsprechend dem bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan darzulegen. Entsprechende Belege sind ggf. beizufügen.

Anträge (s. Anlage) sind über den Dienstweg bis zum 01. März 2013 an das Landeskirchenamt, Rote Reihe 6, 30169 Hannover zu richten. Anträge aus den Verbänden eigener Prägung sind über die jeweiligen Landesgeschäftsstellen bzw. Vorstände einzureichen. Für Beratungen stehen das Landesjugendpfarramt und die Beauftragten für Kirche und Schule in der Region zur Verfügung.

# Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit

## **ANTRAG 2013\***)

auf Bewilligung von Fördermitteln durch die  
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

### **Titel des Projektes:**

---

- 1.) Antragsteller (z. B. Kirchengemeinde/Kirchenkreis/Kirchenkreisjugenddienst/ Schule):  
(Bei Kooperationen bitte alle Kirchengemeinden/Schulen angeben)
  
- 2.) Direkte Ansprechpartnerin/direkter Ansprechpartner für das Projekt:  
(Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Institution)
  
- 3.) Anschrift(en) aller beteiligten Institutionen:
  
- 4.) Kirchenkreis, zu dem die Antragsteller gehören:
  
- 5.) Zielgruppe des Projektes und voraussichtliche Teilnehmendenzahl:
  
- 6.) Inhaltliche Beschreibung des Projektes:  
(Bitte beachten Sie die Förderkriterien im Ausschreibungstext!)

...

-Antrag/Innovative Projekte 2-

Fortsetzung: Inhaltliche Beschreibung:

7.) Geplanter Projektzeitraum:  
(Projektbeginn, geplanter Abschluss)

8.)  Es handelt sich um die Neuintiierung eines Projektes.

Dieses Projekt besteht seit dem \_\_\_\_\_ und wird seit dem \_\_\_\_\_ durch landeskirchliche Mittel gefördert.  
ggf. Angabe der bislang fördernden Einrichtung/Abteilung:

\_\_\_\_\_

Sofern sich das Projekt über mehrere Jahre erstreckt, stellen wir anheim, im nächsten Jahr einen neuen Antrag zu stellen. Mittel werden ausschließlich für innovative Projekte gewährt und sind insofern als Anschubfinanzierung gedacht.

9.) Für dieses Projekt ist im Zusammenhang mit diesem Antrag ein Antrag auf andere kirchliche  und/oder öffentliche  Fördergelder ebenfalls gestellt worden. (Bitte Entsprechendes ankreuzen und im Kosten- und Finanzierungsplan ausweisen!)

10.) Höhe des beantragten Zuschusses: \_\_\_\_\_ Euro  
Kosten- und Finanzierungsplan bitte beifügen.

11.) Der Zuschuss soll nach erfolgter Bewilligung und Auszahlung überwiesen werden an:  
(Name, Kto.-Nummer, Bankleitzahl, Geldinstitut)

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
(Ort)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

---

\*) Anträge können bis zum 01. März 2013 (Ausschlussfrist) an das Landeskirchenamt Hannover, Rote Reihe 6, 30169 Hannover gerichtet werden. Eine Antragstellung **per Fax oder E-Mail ist nicht möglich**. Änderungsanträge erbitten wir vor Durchführung der Maßnahme schriftlich per Post.

## **Förderung innovativer Projekte von schulnaher Jugendarbeit bzw. Schülerinnen- und Schülerarbeit**

### **Verwendungsnachweis:** (zu richten an das Landeskirchenamt)

Bei allen Maßnahmen, die gefördert werden, besteht im Anschluss eine Dokumentations- und Auskunftspflicht.

Die Bereitschaft zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt.

Dazu sind folgende Angaben/Unterlagen in einfacher Ausfertigung erforderlich:

- Projektabrechnung: Tatsächliche Kosten- und Finanzierungsübersicht (Einnahmen und Ausgaben) mit entsprechenden Belegkopien
- Abschlussbericht über den Erfolg des Projektes
- Neben der schriftlichen Dokumentation erbitten wir einen Kurzbericht über das Projekt mit zwei Fotos in digitaler Form zur Veröffentlichung auf der Homepage: [www.kirche-schule.de](http://www.kirche-schule.de)  
Wir bitten, den Kurzbericht einschließlich der erbetenen Fotos an folgende E-Mail-Adresse zu übersenden:  
[Christel.Wiebking@evlka.de](mailto:Christel.Wiebking@evlka.de)

Die **Projektabrechnung sowie der Abschlussbericht** sind uns **innerhalb von 8 Wochen nach Abschluss des Projektförderzeitraums über den Dienstweg** zu übersenden.

**Bitte geben Sie bei Übersendung sämtlicher Unterlagen den Titel des Projektes und das im Bewilligungsschreiben genannte Aktenzeichen an.**